



www.forum-rauchfrei.de
post@forum-rauchfrei.de

Sprecher(in) und Anschrift

Johannes Spatz, ☎ (030) 7475-5922, Fax: -
5925
Kamillenstr. 54
12203 Berlin

Giselly Leinenbach, ☎ (030) 897 49007
Dr. Jörn Reimann, ☎ (030) 72 119 08
Wolfgang Nitze, ☎ (030) 747 55974

Presseerklärung

Berlin, 30.06.07

Strippenzieher am Ende - Bundesregierung muss sofort handeln

Das Forum Rauchfrei fordert die Bundesregierung auf, die Gunst der Stunde der gegenwärtigen Schwäche der Tabakindustrie zu nutzen. Nachdem der Verband der Cigarettenindustrie seine Auflösung angekündigt hat, müssen die Gesetzesvorhaben aus dem „Entwurf des Aktionsprogramm Tabakprävention der Bundesrepublik“ vom 20.9.2004 der damaligen Bundesregierung endlich umgesetzt werden. Das darin geforderte „Verbot der Plakatwerbung in der Außenwerbung für Tabakprodukte im Interesse des gesundheitlichen Kinder- und Jugendschutzes“ hatte der Verband der Cigarettenindustrie in der letzten Legislaturperiode noch erfolgreich verhindert. Ebenso erging es den Plänen, die Steuersätze für Feinschnitt-Tabak an das Steuerniveau für Zigaretten anzugleichen und als weitere Information über die Gesundheitsgefahren den Abdruck von warnenden Piktogrammen auf Zigaretenschachteln zu verlangen.

In der Vergangenheit hatte der Verband der Cigarettenindustrie wie ein Geheimbund die Fäden der Politik in der Hand gehalten. Durch seine enge Vernetzung mit Politik und Wissenschaft hat er Reformanstrengungen zum Nichtrauchererschutz seit den neunziger Jahren verhindert. Damit ist er für Hunderttausende von Todesopfern in Folge des Rauchens und des Passivrauchens verantwortlich zu machen. Zuletzt hatte er es sogar geschafft, sein Konzeptpapier für den Nichtrauchererschutz der Regierungskoalition als Verhandlungsgrundlage unterzuschieben.

Johannes Spatz, Sprecher des Forum Rauchfrei, hält ein generelles Werbeverbot für längst überfällig. Es sei dringend notwendig, das seit Anfang dieses Jahres eingeführte Tabakwerbeverbot in Medien und Internet mit einem sofortigen Verbot für Tabakwerbung auf Plakaten, an Tabakverkaufsstellen und in Kinos zu ergänzen. Gerade die Plakatwerbung auf den Straßen erweise sich für Kinder und Jugendliche als gefährlich. Spatz fordert höhere Zigarettensteuern und die Steueranpassung für Drehtabak, weil insbesondere Jugendliche wegen des günstigen Preises auf Drehtabak ausweichen.

Gerade auch unter Hinweis auf die freiwillige Selbstbeschränkung („Richtlinie 1966“), gegen die in der Vergangenheit ständig verstoßen wurde, konnte der VdC erfolgreich ein Tabakwerbeverbot verhindern. Da mit der Auflösung des VdC auch seine Selbstbeschränkungen zur Tabakwerbung nicht mehr existieren, sind die Bedingungen für ein vollständiges Tabakwerbeverbot sehr günstig.

Das Forum Rauchfrei begrüßt die Auflösung des Verbandes der Zigarettenindustrie (VdC) und sieht darin eine Chance für die Durchsetzung einer konsequenten Tabakkontrolle. Nachdem das Forum Rauchfrei seit langem gegen Frühlingsfeste, Spreegespräche und die Machenschaften dieses Verbandes demonstriert und über die intimen Beziehungen des Verbandes zur Politik informiert hat, wird es genau beobachten, mit welchen neuen Tricks die Tabakindustrie, die schon den Aufbau einer Nachfolgeorganisation angekündigt hat, die Politik in Zukunft auf ihre Seite ziehen will.

Siehe Abdruck des Entwurfs bei www.forum-rauchfrei.de

Weitere Informationen bei: Johannes Spatz Tel.: (030) 747 559 25 oder 0176 2441